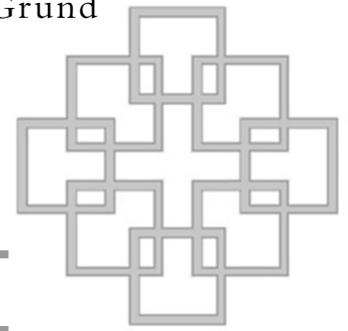


Im Blick

Gemeindebrief der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim



Osterglocken

(Ostergedicht)



Viele gelbe Osterglocken, blühen vor der Hecke, wollten wohl die Sonne locken,

in diese dunkle Ecke.

Über Nacht hat es geschneit, Schneelast drückt sie nieder, der Frühling scheint noch weit, mittags strahlt die Sonne wieder.

Nun läuten sie, vom Wind bewegt, zum Osterfest die Weisen, so ist es in ihr Herz gelegt, dadurch den Herrn zu preisen.

Der für uns doch sein Leben ließ, uns von der Sünd' zu lösen, der die Himmelswelt verließ, zu retten uns vom Bösen.

Die vielen gelben Glocken wollen, die Botschaft nun erzählen, damit wir uns erinnern sollen, das gute Teil zu wählen.

Ein Meislein zirpt im Kir-schenbaum, will loben auch mit Macht, Menschen steh'n am Gartenzaun, zu fassen all die Pracht.

Mein Herz wird froh und stimmt mit ein, in diese Freudenrunde, will sich so recht an Ostern freun, in dieser heil'gen Feierstunde.

(Ostergedicht, Autorin: Maria Gorges, 2011)

Ostern

Ostern ist das älteste gemeinsame Fest der Christenheit. Gefei-ert wird die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seiner Kreuzigung. Das Osterfest feiert den Sieg des Lebens über den Tod.



Esther Stosch EKHN

Der Schmetterling ist das Symbol für die Auferstehung

„Von guten Mächten wunderbar geborgen...“

- Gedanklicher Osterspaziergang -

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

heute halten Sie die Osterausgabe unseres Gemeindebriefes in Ihren Händen.

Mir war aufgegeben, einen Leitartikel zu verfassen. Auf Seite 12 dieses Heftes lenke ich Ihren Blick auf die Ordinationskirche von Dietrich Bonhoeffer.

Was lag also näher, als meine Gedanken zu Beginn der vorösterlichen Fastenzeit zu Dietrich Bonhoeffer, einem „Säulenheiligen“ der ‚Bekennenden Kirche‘ in Deutschlands dunkelster Zeit schweifen zu lassen. Als persönlicher Gefangener des nationalsozialistischen Verführers schrieb er aus dem Gefängnis **„wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“**. **„Von der Auferstehung her leben – das heißt doch Ostern“**.

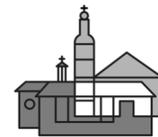
Bonhoeffer legte im Angesicht des Todes ein Bekenntnis seines Glaubens ab. Er lebte in der Nachfolge Jesu Christi vor, was Ostern bedeutet.

- Fortsetzung auf Seite 3 -

In dieser Ausgabe

SEITE 02

Andacht



SEITE 04-7

Gemeindeseiten



SEITE 04

Konfis besuchen Kapelle im Fußballstadion



SEITE 05

Der Kirchenladen



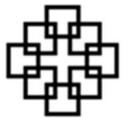
SEITE 08

Gottesdiensttermine



SEITE 13

Kirchenmusik



Beten

Für gläubige Menschen ist Beten etwas Selbstverständliches. Doch viele moderne Menschen halten es für sinnlos – weil für sie da draußen, in den Weiten des Alls nichts ist, was uns antworten könnte. Zugeben, auch ich habe noch keine „Stimme von oben“ gehört, die auf mein Gebet geantwortet hätte – und doch, wenn ich mich in der Mediation ganz fallen lasse, lausche und nach dem ewigen DU taste, dann passiert es manchmal: Die vielen Gedanken in meinem Kopf kommen zur Ruhe und ziehen fort. Plötzlich scheint eine Lösung auf – der nächste Schritt, das rechte Wort kommt wie von selbst.

Manche glauben, wer nur fest genug bete, dem werde Gott seine Wünsche erfüllen. Für mich ist das zu schön, um wahr zu sein. Ich frage mich: Habe ich ein Recht auf die Erfüllung meiner Gebete und Wünsche? Wiegen sie mehr, als die anderer Menschen? Weiß ich wirklich was ich brauche? Immer wieder habe ich erlebt, dass ich bei manchem Wunsch im Nachhinein froh war, dass Gott ihn nicht erfüllt hat!

Für mich sind drei Dimensionen des Betens wichtig:

1. Beten heißt für mich, meine Bitten, Fragen und Wünsche loszulassen und sie in die Hand eines Größeren zu legen. Ein alter Deutscher aus Russland, verwitwet und schwer lungenkrank erzählte mir, dass er jeden Abend vor dem Schlafengehen ein Lied singe und dann „sein Herz aus- bete“ ... Das kann auch laut und heftig geschehen: So habe ich es in den 80er Jahren in Südkorea erlebt: morgens zwischen 5 und 6 Uhr versammelten sich Frauen in einer kleinen Kirche und haben jede für sich laut gebetet und unter Schreien und Weinen alles vor Gott gebracht, was ihnen auf der Seele lag. Und dann sind sie losgegangen in ihren Tag. Ich wünschte, wir könnten auch so einfach schreien und alles herausbeten.

2. Beten ist für mich auch Protest, Aufbegehren und Einspruch gegen die Ungerechtigkeit und das Leid der Welt – wer betet, findet sich nicht ab, mit dem, was ist – er streckt sich aus nach „einem neuen Himmel und einer neuen Erde, in der die Gerechtigkeit wohnt“, die uns Gott versprochen hat.

3. Beten heißt auch sich fremde Worte leihen, um nicht stumm zu bleiben. Uns mögen die Worte fehlen – beim lauten oder leisen Nachbeten der Psalmen können wir Worte finden für unsere Angst „mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen (Ps 22), unsere Wut, unseren Schmerz, aber auch für unsere Freude und unsere Zuversicht. Gerade im lauten Beten mag sich für manche ein Weg öffnen. Ich halte mich oft an die alten Kirchenlieder und bete singend:

„So sei nun, Seele, deine / und traue dem alleine, / der dich geschaffen hat. / Es gehe, wie es gehe, / dein Vater in der Höhe, / der weiß zu allen Sachen Rat.“

Es ist auch möglich mit Gesten und Bewegungen zu Beten: die einfachste heißt die Hände zu falten, andere Knien sich auf den Boden oder breiten die Hände aus, um Gottes Segen zu empfangen...

Frohe Ostern wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Andreas Jung



In eigener Sache:

Auch wer Jung heißt wird älter...

Hiermit lade ich anlässlich meines 60. Geburtstag ein zur **Ausstellung „Ansichtssachen“** mit eigenen Fundstücken, Collagen, Photos ... im Saal im Haus der Kirche „Katharina von Bora“

Die **Eröffnung ist am 19. April 2020**, ab 11 Uhr im Haus der Kirche „Katharina von Bora“ im Anschluss an den Gottesdienst in der Stadtkirche.

Weitere Öffnungszeiten sind:

Dienstag, 21. und Donnerstag, 23. April von 10-14 Uhr

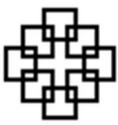
sowie am Sonntag, 26. April von 14-18 Uhr oder nach Vereinbarung 63738

Wer kann helfen?!?

Für die Gestaltung der Ausstellung „Ansichtssachen“ werden eine **große Menge weißer Bettlaken oder Tischdecken gesucht!** Die Tücher werden markiert und gehen nach Ende der Ausstellung unbeschädigt und gewaschen zurück...!

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, 63738!

Herzlichen Dank im Voraus!



Von guten Mächten wunderbar geborgen...

- Fortsetzung von Seite 1 -

Am **Gründonnerstag** hat Jesus Christus seinen Jüngern die Worte gelehrt, die wir als Gebet der Christenheit kennen: **das Vaterunser.**

Am **Gründonnerstag 2020** jährt sich der **Todestag** von **Dietrich Bonhoeffer** zum **75. Mal.**

Am 9. April 1945 – kurz nach Ostern und kurz vor Kriegsende – wurde Dietrich Bonhoeffer im KZ Flossenbürg hingerichtet.



„Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“

Auf dieses Wort Jesu aus dem Johannesevangelium hat Bonhoeffer auch im tiefsten Dunkel vertraut. Furchtlos ist er dem Tod begegnet. Der Mut, mit dem er Jesus folgte und den Weg in den Widerstand gegen Hitler beschritt, war außergewöhnlich. Er hätte sein eigenes Leben retten können und kehrte stattdessen aus dem sicheren Ausland zu seiner Gemeinde zurück.

Für Bonhoeffer war Ostern auch im Gefängnis ein Fest der Hoffnung. Weil Ostern Hoffnung macht. An diesem wichtigsten aller christlichen Feste feiern wir, dass Jesus den Tod besiegt hat. Dass er auferstanden ist und uns Hoffnung gegeben hat auf ewiges Leben.

Das österliche Geschehen von Gründonnerstag bis Ostersonntag begründet den christlichen Glauben mit der Verheißung der Auferstehung und des ewigen Lebens.



„Jesus Christus spricht: »Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.«
(Johannes 11, 25-26)

Mit der Fastenzeit bereiten wir uns auf Ostern vor. Sieben Wochen oder 40 Tage können wir Gewohnheiten überdenken, auf etwas Liebgewonnenes oder auf Schädliches verzichten. Wir können Verzicht leisten und uns

damit das Geschenk des Lebens bewusst machen. Wir können diese Zeit allein erleben oder auch mit Freunden und in der Familie. Auch während der Passions- oder Fastenzeit, können wir mit Bonhoeffers schönem Gedicht von 1944/ 45, das 1959 von Otto Abel vertont wurde und in unser Evangelisches Gesangbuch (EG 65) Eingang gefunden hat und dessen siebte Strophe ich hier zitiere, Angst und Sorgen hinter uns lassen und in österlicher Hoffnung darauf bauen:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag“.

Schließlich hat die **EKD** für die diesjährige Fastenzeit das Motto **„Sieben Wochen ohne Pessimismus“** ausgegeben.

Am Aschermittwoch, dem 26. Februar 2020, beginnt die aktuelle Fastenaktion der evangelischen Kirche 7 Wochen Ohne. Sie steht unter dem Motto „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“.



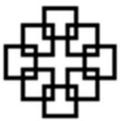
Im März werde ich einige Tage in meiner Geburtsstadt Berlin weilen, im Bonhoeffer-Haus Quartier beziehen, seiner gedenken und mich auch auf Ostern vorbereiten.

In der Osternacht, für viele Christen endet die Fastenzeit am Karsamstag, werden wir traditionell die Osterfeuer entzünden. Dieses Licht symbolisiert die Auferstehung Jesu Christi. Am Ostersonntag dann, wenn die Frauen der Bibel sich auf den Weg machen, den Leichnam Jesu zu salben und ein leeres Grab vorfinden, rufen sich Christen in aller Welt zu: **„Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!“**

Ich wünsche Ihnen auch im Namen des Redaktionsteams **Frohe Ostern**

Ihr/ Euer
Christian Torsten Otto
Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes der Martinsgemeinde





Besuch der Kapelle in der Commerzbank Arena

Nach einer kurzen S-Bahnfahrt zum **Stadion in Frankfurt** treffen wir den **Stadionpfarrer Eugen Eckert**.

Er begrüßt uns und erzählt über das Stadion an sich. Anschließend führt er uns zur Kapelle und erklärt, wie es dazu kam, dass es in Fußballstadien Kapellen gibt. Danach singen wir eines der Lieder, die er selber geschrieben hat.



Bild: Eugen Eckert

Nun beginnt die eigentliche Führung: Wir schauen uns alle wichtigen Gegenstände in der Kapelle genau an. Eugen Eckert führt uns zum Altar und erarbeitet mit uns, was die verschiedenen Materialien und ihre Beschaffenheit in der Kapelle aussagen.

Der große Holzaltar ist aus massivem afrikanischem Holz. Die rot-schwarzen Metallstühle, auf denen wir saßen, stehen für Liebe, Blut und den Heiligen Geist, aber auch für Tod und Trauer. Diese beiden Farben ringen miteinander auf den Stühlen. An einer der Wände hängt ein Kreuz aus Plexiglas, das nicht ganz durchsichtig ist. Der Künstler wollte mit dem trüben Glas einen Hinweis auf die Auferstehung geben.

Zum Abschluss erklärt er uns noch einige Parallelen zwischen **Fußball und Alltag** und erzählt wie **wichtig Glaube für viele Fußballer** ist.

Schließlich lernen wir ein weiteres Lied und verabschieden uns. Es war ein schöner Ausflug.

geschrieben von unseren Konfis

Hintergrund zur Kirche in der Commerzbank Arena

Für alle, die nicht so Fußballbegeistert sind: **Die Frankfurter Eintracht** spielt ihre **Heimspiele** in der Commerzbank - Arena, früher bekannt unter Waldstadion.



Das Stadion hat eine **"Kirche in der Arena"**, einen 90 m² großen **Andachtsraum unter der Haupttribüne**. Die für ihre Gestaltung preisgekrönte Stadionkapelle wurde im **Januar 2007** eingeweiht. Der Stuttgarter Künstler Professor Werner Pokorny schuf die gesamte Ausstattung wie Altar, Pult, Taufbecken und Bestuhlung.

Frankfurt ist neben **Gelsenkirchen** und **Berlin** das dritte Bundesliga-Stadion mit einem eigenen Andachtsraum. Ein Vorbild auch für andere Stadien: so eröffnete im November 2015 auch das **Wolfsburger Stadion** eine **Kapelle**.



Stadionpfarrer Eugen Eckert

Seit der Einweihung arbeitet Eugen Eckert als evangelischer Pfarrer in der Kapelle in der Commerzbank-Arena. Über Gottesdienste, Taufen und Trauungen hinaus finden hier eine Fülle von Workshops mit Konfirmanden, Firmingen und erwachsenen Besuchergruppen statt. Mehr als 150 Taufen und zahlreiche Hochzeiten bestätigen die Arbeit von Eugen Eckert.

2014 erschien im Kösel-Verlag sein Buch „Der Heilige Geist ist keine Schwalbe – Gott, Fußball und andere wichtige Dinge“, das den Frankfurter Stadionpfarrer im Gespräch mit Jugendspielern, Bundesligaprofis, Trainern, Schiedsrichtern und Fußballmanagern zeigt. Eugen Eckert engagiert sich auch als Fair-Playbotschafter für den Hessischen Fußballverband (HFV)

Quelle: Evangelisch.de / Commerzbank-Arena.de



- Der Kirchenladen - Angebote von Mensch zu Mensch

Seit **5 Jahren** befindet sich der **Kirchenladen im Haus der Kirche „Katharina von Bora“** in der Marktstraße 7.

Ein Team von **zehn ehrenamtlichen Frauen** kann mit einem breitgefächerten Angebot aufwarten: angeboten werden Fairtradeprodukte wie Kaffee, Tee, Honig, Kekse und Schokolade. Außerdem umfasst die Angebotspalette selbstgemachte Marmeladen, von Künstlern gestalteter Schmuck, Keramikskulpturen, Treibholzkreationen, Grußkarten für jede Gelegenheit, praktische, aus Stoff gefertigte Accessoires, Schlüsselanhänger, Filzarbeiten, Strickwaren für Groß und Klein, handgefertigte Holzartikel zum Spielen oder als Dekorationsobjekte. Darüber hinaus stellt uns der **Rüsselsheimer Buchladen Kapitel 43** interessante und lesenswerte Bücher als Kommissionsware zum Verkauf zur Verfügung.



Besondere Höhepunkte im Jahresverlauf sind die **Spargel- und Riesling-Sonntage**, aber auch vor Weihnachten die Veranstaltung **„Adventszauber“**.

Alle drei Veranstaltungen laden ein zum gemütlichen Sitzen und Verweilen bei einer Tasse Kaffee von Fairtrade, selbstgemachten Kuchen und **Wein am Weinstand** des **Winzers Weinmann aus Rheinhessen**.

Ziel des Kirchenladenteams ist es, schöne Dinge zu erschwinglichen Preisen zum Verkauf anzubieten, kreativen Menschen eine Verkaufsplattform zu bieten, die dabei erwirtschafteten Erlöse karitativen Zwecken zuzuführen und nicht zu Letzt zur Belebung der Innenstadt.



Unser Team benötigt dringend Verstärkung. Interessiert? Dann schauen sie einfach mal bei uns vorbei und lernen Sie uns und unsere Arbeit kennen.

Geöffnet ist der Kirchenladen dienstags von 10 bis 14 Uhr und selbstverständlich erwartet Sie das Team vom Kirchenladen wie in jedem Jahr am **Spargelsonntag** (26.04.2020) und am **Rieslingsonntag** (11.10.2020).

Hedwig Hahn-Pinkert

Gugge - Gottesdienst am Sonntag Septuagesimae 09. Februar 2020

Zum fünfzehnten Mal !!

Wieder schaffte es unser **Dekan i.R.** und **früherer Stadtkirchenpfarrer Kurt HOHMANN** diesen doch etwas **„anderen“** Gottesdienst auf die Beine zu stellen.

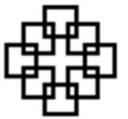


Auch ohne Garde-Tag und ohne die seit 14 Jahren dazugehörige Rüsselsheimer Guggemusik mit der Gruppe Bembeljeescher durfte die Gemeinde und die Rüsselsheimer Narrenschar einen wunderbaren Gottesdienst erleben.



Musikalische Unterstützung gab es durch die Mainzer Guggemusik -

Gruppe **„Rhoirevoluzzer“**, die **Musikbox des Gesangvereins Frohsinn** und an der Orgel durch den **Organisten Evert Groen**, der schon bei der Einweihung des sanierten Kirchturms die Orgel spielte.



Letzterer war es auch, der auf unserer Kirchenorgel neben Kirchenliedern fröhliche Fastnachtslieder wie „Humba, Humba, Täterä“ und „Polonäse Blankenese“ spielte und improvisierte. Die Kirchgänger dankten es ihm mit einem riesigen Applaus.

Kurt Hohmann predigte wieder in **wohlgesetzten Reimen** und stellte dabei die **Jahreslosung 2020** in den Mittelpunkt und nahm Bezug auf die Lesung für diesen Gottesdienst: **Markus 9, Verse 14 - 24:**

*Ein kurzes Wort fürs ganze Jahr
Als Jahreslosung einfach und klar
Auch sehr aktuell in unsere Zeit*

Bezüge gibt's reichlich, sind nicht weit:

Ich glaube; hilf meinem Unglauben. //:

*Ein kurzes Wort fürs ganze Jahr
Wer es gesagt, ja, wer es gebar
Haben wir gehört in der Lesung
des Knaben Vater zur Genesung*

Oberbürgermeister Bausch ehrte am Ende des Gottesdienstes verdiente Fastnachter und hob die **Bedeutung der Stadtkirche** für die Stadt Rüsselsheim hervor.

Dieter Geisel

Projekt „Katharina macht...“ und Veranstaltungen

Mittagstisch, 14-tägig donnerstags von 12:00 - 14:00 Uhr im Haus der Kirche, Marktplatz 7:

- 12.03.2020** Orientalischer Linseneintopf
- 26.03.2020** Chili con und sin Carne
- 09.04.2020** Kartoffeln mit grüner Soße und Eiern
- 20.05.2020** Spargelcremesuppe (*wegen Christi Himmelfahrt am Mittwoch*)
- 04.06.2020** Bulgursalat mit Falafel, Joghurt-Minz-Dipp
- 18.06.2020** Kartoffelsalat mit Würstchen
- 02.07.2020** Pellkartoffeln mit Quark und Salat

Der Mittagstisch ist kostenlos, wir freuen uns aber über Spenden.

Fastenbrechen

Am **Freitag, 08.05.2020** von **20:15-22:00 Uhr** feiern wir gemeinsam das Fastenbrechen. Zunächst möchten wir über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Fasten-traditionen im muslimischen und christlichen Glauben sprechen.

Wir möchten uns unter anderem darüber austauschen, welche Gründe es für das Fasten gibt, danach essen wir zusammen. Auf dem Speiseplan steht ein traditionelles Essen zum Fastenbrechen: Datteln, Harira (orientalische Suppe) und gefüllte Teigtaschen. Wie bei den anderen Essen muss nichts bezahlt werden – jede/r kann dem Projekt spenden was er/sie kann und möchte.

Pfingst-Gottesdienst,

Montag, **01. Juni 2020, 14:00 Uhr** im **Haus der Kirche**
Wie im vergangenen Jahr wird das Projekt „Katharina macht...“ nach dem Gottesdienst Kaffee und Kuchen bei einem gemütlichen Beisammensein anbieten und um Spenden für das Projekt „Katharina macht ...“ zu sammeln.

Yvonne-Schulze-Ardey

Mobile: 0176 168 042 45

E-mail: Yvonne.Schulze-Ardey@dw-kreisgg.de



Einladungen und Ankündigungen

„Kunst im Film“

Kunst im Film – zu diesem Thema finden im Haus der Kirche „Katharina von Bora“ Film- und Gesprächsabende statt. Wir bieten die Möglichkeit, über Filme, die sich mit dem Thema Kunst auf unterschiedliche Art und Weise auseinandersetzen, ins Gespräch zu kommen.



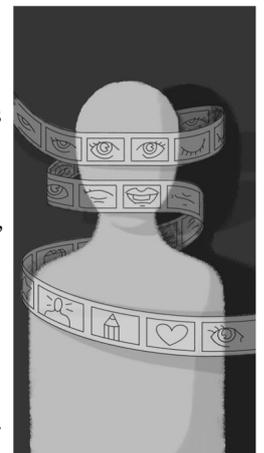
Donnerstag, 07.05.2020 – „Pollock“, Regie Ed Harris (USA, 2002), 123 min.

Donnerstag, 24.09.2020 – „PINA“, Regie Wim Wenders (D, 2010), 100 min.

Donnerstag, 12.11.2020 – „Beuys“, Regie Anders Veiel (D, 2017), 107 min. In Anwesenheit des Regisseurs.

Jeweils **19 Uhr, im Haus der Kirche**, Marktstraße 7, Rüsselsheim.
Der Eintritt ist frei, über eine Spende freuen wir uns.

Veranstalter ist der Kunstverein Rüsselsheim in Kooperation mit der Ev. Martinsgemeinde.



„Illustration, Roman Köller, 2020“



Der Aufstand von GWANGJU 1980

Eine Fotoausstellung zur Demokratiebewegung in Südkorea, noch bis **zum 13. März 2020**, im Haus der Kirche, „Katharina von Bora“, Marktplatz 7.

Öffnungszeiten: dienstags 10:00 - 18:00 Uhr und donnerstags von 10:00 - 14:00 Uhr und nach tel. Absprache; Kontakt: Wolfgang Prawitz, Tel 06142 91367-21

Dia-Vortrag „Brasilien – ein persönlicher Reisebericht mit Bildern“ von Pfarrer Andreas Jung **Mittwoch, 18.3.2020, 19:00 Uhr** im Saal im Haus der Kirche „Katharina von Bora“. Ich freue mich auf angeregte, gerne auch kritische Diskussionen über Brasilien.

Biker-Gottesdienst und Festwochenende am Böllenseeplatz - 09. / 10. Mai 2020



Die Tradition wird auch ohne Gemeindehaus fortgeführt und das Zelt wird direkt am Böllenseeplatz auf der Straße aufgebaut.

Vorläufiges Programm:

- Samstag ab 15:00 Uhr: **Familiennachmittag** mit Spiel und Spaß für die Kleinen, Kaffee und Kuchen
- Samstag ab 18:00 Uhr: **Böllenseefest** mit Country Musik „**The Five Bullets**“, Gegrilltes, Paella, Sekt – und Cocktailbar
- Sonntag, 10:30 Uhr: **Ökumenischer Gottesdienst** und Segnung der Motorräder, anschl. Sternfahrten.

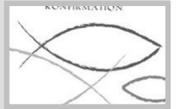
Passions- und Fastenzeit 2020 - 10 Jahre "Kreuzgänge durch Rüsselsheim" am Mittwoch, 01. April 2020, 19:00 Uhr, Marktplatz Rüsselsheim

...billigend in Kauf genommen?
Nichts zu feiern - Grund zu mahnen!

Samstag, 04. April 2020, 19:00 Uhr
Konzert der Naturfreunde, Matthäuskirche

Konfirmations-Jubiläum: Fest-Gottesdienst am 05. April in der Stadtkirche um 10:00 Uhr

Wir laden Sie herzlich zum **Jubiläumsgottesdienst** der Goldenen, Diamantenen, Eisernen oder Gnaden-Konfirmation ein. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro ☎06142-63738.



Samstag, 18. April 2020, 16:00 Uhr, Benefizkonzert der Seniorenresident Senterra, Stadtkirche

Sonntag, 19. April 2020—Ausstellungseröffnung „Ansichtssachen“ mit kleinem Empfang im Anschluss an den Gottesdienst ab 11 Uhr im Haus der Kirche „Katharina von Bora“. Ausstellung eigener Fundstücke, Collagen, Photos und... anlässlich des 60. Geburtstages von Pfarrer Andreas Jung.

26. April 2020, 13:00 -18:00 Uhr Spargelsonntag in der Innenstadt und im Haus der Kirche

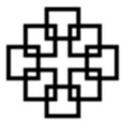
Schausteller - Gottesdienst Sonntag, 03. Mai um 10:00 Uhr auf dem Auto Scooter, Rüsselsheimer Maimarkt mit Pfarrerin Christine Beutler-Lotz und Pfarrer Andreas Jung.



Freud und Leid - Verstorbene



30.11.2019	Rüdiger Heinemann	65 Jahre
30.11.2019	Horst Radtke	65 Jahre
07.12.2019	Theresia Rumpeltesz, geb. Schmickl	80 Jahre
23.12.2019	Heinz Müller	87 Jahre
07.01.2020	Edgar Kumpf	81 Jahre
08.01.2020	Elisabeth Gürgens, geb. Fritsch	82 Jahre
09.01.2020	Elfriede Müller, geb. Flick	94 Jahre
19.02.2020	Thomas Späck	87 Jahre



Matthäuskirche



Stadtkirche



Sonntag, 15. März	10:00 Uhr, gem. mit der Luthergemeinde, Taufe, Pfr. Jung / Gerisch	
Sonntag, 22. März		10:00 Uhr, Musik - Gottesdienst und Taufe, Pfarrer Andreas Jung
Sonntag, 29. März	10:00 Uhr, Pfarrer Andreas Jung	
Palmsonntag, 05. April		10:00 Uhr, Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläen, Pfarrer Andreas Jung und Pfarrerin Dr. Hanne Köhler
<i>Gründonnerstag, 09. April</i>	18:00 Uhr, Tischabendmahl, Pfarrer Andreas Jung	
Karfreitag, 10. April		10:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Jung
Ostersamstag, 11. April	23:00 Uhr, Osternacht, Taufen Abendmahl, Pfr. Jung / Gerisch	
Ostersonntag, 12. April		
Ostermontag, 13. April	10:00 Uhr, Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 19. April		10:00 Uhr, Pfr Andreas Jung. An-schl. Empfang u. Ausstellungseröffnung
Sonntag, 26. April	10:00 Uhr, mit der Luthergemeinde, Prädikantin D. Escherich-Sembroth	
Sonntag, 03. Mai		10:00 Uhr, Schausteller-Gottesdienst auf dem Auto Scooter, Maimarkt
Sonntag, 10. Mai	10:00 Uhr, Biker-Gottesdienst, Pfr. Jung	
Sonntag, 17. Mai	10:00 Uhr, Vorstellung der Konfirmanden der Luther- u. Martinsgemeinde	
Donnerstag, 21. Mai	10:00 Uhr, Himmelfahrt, Bonhoeffer Gemeinde im Dicken Busch, Pfarrerin Dr. H. Köhler, Pfarrer Th. Siegenthaler	
Sonntag, 24. Mai	10:30 Uhr, gemeinsam mit der Luthergemeinde, Pfr. Sebastian Gerisch	
Pfingstsonntag, 31. Mai		10:00 Uhr, Dekanin Birgit Schlegel
Pfingstmontag, 01. Juni		14:00 Uhr, Ökum. Gottesdienst im Platanengarten / Haus der Kirche
<i>Samstag, 06. Juni</i>	18:00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden in der Lutherkirche am Gabelsberger Platz	
Sonntag, 07. Juni		10:00 Uhr, Konfirmation
Sonntag, 14. Juni	10:00 Uhr, Abendmahl, Pfr. A. Jung	



Gruppen und Kreise

Sonntags:

Kaffeeeklatsch

In der Regel jeden 1. Sonntag im Monat ab 15:00 Uhr, in den Räumen des ehemaligen Mädchentreffs, Paul-Hessemer-Str.36: 05.04.; 03.05. und 07.06.2020
Kontakt: Ruth Plaha, Tel: 12150



Montags:

Dekanatskantorei

14-tägig montags 20:00 Uhr, Stimmproben nach Vereinbarung im Haus der Kirche „Katharina von Bora“
Kontakt: Kantor Jens Lindemann, Tel: 069/34 28 14

Dienstags:

„Katharina macht Kaffee“

Haus der Kirche „Katharina von Bora“, dienstags von 10:00 bis 14:00 Uhr: Zeit zum Austausch und für Begegnungen bei Kaffee und Kuchen mit Pfarrer Andreas Jung und Team

Kirchenlädchen

hat dienstags von 10.00 – 14.00 Uhr für Sie geöffnet. Interessante Bücher, Schmuck, Handarbeiten und Fair Trade Produkte stehen zum Kauf bereit.
Kontakt: Helga Becker-Knecht, Tel. 06142 - 5 31 68
Der Kirchenlädchen-Kreis trifft sich alle acht Woche (nächster Termin nach Vereinbarung)

Konfirmandenunterricht

Dienstags, 16:00 Uhr im Haus der Kirche / Marktplatz 7

Dekanatskantorei, 14-tägig dienstags 20:00 Uhr, im Wechsel in Rüsselsheim und in Hochheim

Kontakt: Kantor Jens Lindemann, Tel: 069/34 28 14

Kochclub „Heiße Kelle“

Jeden 2. Dienstag im Monat, ab 19:00 Uhr im Haus der Kirche „Katharina von Bora“

Kontakt: Willi Schildge, Tel. 65 69 8

Ökumenisches Bibelteilen, 19:30 Uhr, dienstags

Termine Ev. Martinsgemeinde, Gemeindebüro am Böllenseeplatz: 31.03.; 26.05. und 27.07.2020

Termine St. Josef, Türmchen: 28.04.; 30.06, 30.06.2020

Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 63 73 8

Mittwochs:

Offener Frauentreff Ü60

14-tägig mittwochs 14:30 Uhr im Gemeindebüro am Böllenseeplatz (Eingang In der Röth): 18.03.; 01.04.; 15.04.; 29.04.; 13.05.; 27.05.; 10.06. und 24.06.2020
Kontakt: Elfriede Rehm, Tel. 64 19 0

Frauenhilfe

Mittwochs 15:00 bis 16:30 Uhr, 18.03.; 01.04.; 15.04.; 29.04.; 13.05.; 27.05.; 10.06. und 24.06.2020 im Haus der Kirche „Katharina von Bora“, Marktplatz, Kontakt: Inge Neumann, Tel. 06152-807551

Donnerstags:

Kinderherzchen

Ausgabe: 14-tägig donnerstags 09:00 - 11:00 Uhr, immer in den ungeraden Kalenderwochen und ausserhalb der Hessischen Schulferien.
Im ehemaligen Mädchentreff, Paul-Hessemer-Straße 36
Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 63 73 8

„Katharina macht Mittagstisch“

Haus der Kirche „Katharina von Bora“, 14-tägig donnerstags 12:00 - 14:00 Uhr

Samstags:

Kinderkirche (für Kinder von 3 bis 8 Jahre)

Jeden letzten Samstag im Monat, 14:00—16:00 Uhr, nächster Termin: 28. März 2020

Familiengottesdienst, der u.a. gemeinsam mit der Martinskindertagesstätte gestaltet wird.

Nächster Termin: steht noch nicht fest

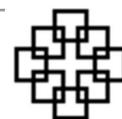


Offene Kirche

Samstags 10:00 - 13:00 Uhr, Stadtkirche
Kontakt: Christian T. Otto, Tel. 0170-49 27 104,
Der Windfang der Stadtkirche ist täglich geöffnet.

Besuchsdienstkreis

Wir suchen noch Mitglieder! Und würden mittelfristig diesen Kreis gern zu einem allgemeinen Besuchsdienstkreis ausbauen. Kontakt: Andreas Jung, Tel. 6 37 38



“ Fastnacht im Kindergarten “

Es war wieder einmal soweit:

Im **Kindergarten** wurde **Fastnacht** gefeiert! Wir schmückten unseren Flur, basteln Fastnachtsschmuck mit den Kindern und bemalen ihre Gesichter mit den unterschiedlichsten Motiven. Wir singen auch mal Quatschlieder, welche die Kinder immer sehr lustig finden.



In **allen Gruppen** wurden **fleißig gebastelt**, lustige Clowns, Ballons mit Glitzer und bunte Vögel. Selbstgemachte Luftschlangen und Girlanden aus buntem Papier schmücken alle Gruppenräume, auch hier haben die Kinder mit Begeisterung geholfen.

Sehnlich wurden dann Rosenmontag und Fastnachtsdienstag erwartet. Schon Wochen vorher haben uns die Kinder gesagt, als was sie sich verkleiden würden. Im Urwald gibt es dann eine Kostümparade, die Kinder laufen hier über unsere Bänke, die wir in die Mitte stellen. Die Kinder laufen über diesen „Laufsteg“ und zeigen voller Stolz ihr Kostüm. Und eines muss man diesen Tagen zugestehen: sie sind immer sehr bunt und fröhlich. Ich bin ehrlich, ich bin kein großer Fastnächter. Aber den Kindern zuliebe verkleide ich mich natürlich jedes Jahr aufs Neue. Und irgendwann reißt es mich dann auch mit.

Die Musik, die gute Laune der Kinder und ihre kindliche Freude, einmal wer anders sein zu können. Sei es Elsa, Spiderman oder der immer noch beliebte Polizist. In dieser Zeit freuen sich die Kinder einfach. Sie freuen sich, dass sie diese unbeschwerten und fröhlichen Tage mit ihren Freunden im Kindergarten feiern können.

Die Wochen davor haben wir uns wieder einmal mit dem **Thema „Müll“** beschäftigt. Bis jetzt hatten wir genau zwei Mülltonnen in jeder Gruppe: einen blauen und einen weißen. Um den Kindern die Mülltrennung sinnvoll und vor allem auch richtig beizubringen, war das nicht wirklich förderlich.



Deswegen haben wir **neue Mülleimer** gekauft und nun hat jede Gruppe einen blauen, einen gelben, einen schwarzen und einen kleinen Tischmülleimer in braun. Wir haben den Kindern erklärt, welcher Müll in welchen Mülleimer gehört und was damit nach dem Abholen durch die Müllabfuhr gemacht wird. Seitdem versuchen wir die Mülltrennung noch mehr in unseren Alltag zu integrieren und fragen die Kinder immer wieder, wo denn der Müll in ihrer Hand hingehört. Daran beteiligen sich alle Kinder gerne und sie werden immer besser darin!



Wir leben leider in einer Welt, in der viel Verpackungsmüll anfällt. Änderungen passieren nur langsam. Die Verbote von Plastiktüten in immer mehr Ländern sind ein guter Anfang. Und trotzdem sind die Meere, die Strände und die Wälder voll von Plastik, Papier und anderem Müll, den viele einfach achtlos fallen lassen. Wir haben gemeinsam mit den Kindern überlegt, wie man dieses Problem lösen kann. Die Kinder haben seltsamerweise kein Problem darin gesehen, den Müll bis zum nächsten Mülleimer einfach festzuhalten. Als wir vorgeschlagen haben, dass wir gemeinsam durch die Siedlung und den Wald gehen könnten, um den Müll vom Boden aufzusammeln, waren sie Feuer und Flamme. Denn auch den Kindern ist schon aufgefallen, dass es mitunter sehr wüst aussieht, wenn wir spazieren gehen. Ich kann irgendwie gut damit leben, dass ihnen das nur draußen auffällt, und nicht in der Gruppe, wenn sie gespielt haben und aufräumen sollen. ;)

Katharina Kasprzik, Kindertagesstätte



Kontakt:

Kindertagesstätte
der Ev. Martinsgemeinde

Paul-Hessemer-Str. 36, 65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142—65789

Mail: ev.martinskita.ruesselsheim@ekhn-net.de



Nachbarschafts- und Familienzentrum Böllensee

Rückblick:

- Lebendiger Adventskalender 2019 -



Das **fünfte Jahr in Folge** war der **Lebendige Adventskalender** auch 2019 wieder ein voller Erfolg.

Als Gastgeberinnen und Gastgeber beteiligten sich neben zahlreichen Bewohnerinnen und

Bewohnern der Böllenssesiedlung, die Böllensee-Apotheke, die Senioren-Wohnanlage der Gewobau, die „Auszeit“, sowie die Kita Ehlenberg. Den Auftakt gestaltete die Katholische Pfarrei St. Josef, den Abschluss am 23. Dezember die Martinsgemeinde. Quartierübergreifend wurden am 4. Dezember bei Familie Cyron in der Zeppelinstraße und am 3. Advent bei der Luthergemeinde die Türen bzw. Fenster geöffnet. Alle Gastgeberinnen und Gastgeber sorgten für eine freundliche Begrüßung, eine angenehme Atmosphäre und leckere Verköstigung in flüssiger und fester Form. Ein **besonderer Dank gilt den Kindern und Jugendlichen**, die sich mit ihren musikalischen Darbietungen ganz toll eingebracht haben. Darauf freuen wir uns auch im kommenden Advent!

Luthergemeinde – Helau! Hl. Familie – Helau! Martinsgemeinde – Helau! St. Josef – Helau! Rüsselsheim – Helau! Unter diesem Motto wurde als **Gemeinschaftsaktion** der **zwei evangelischen** und **zwei katholischen Gemeinden** Rüsselsheims am 8. Februar von 13:11 bis 16:11 Uhr eine Faschingsparty für Kinder gestaltet.



In Zusammenarbeit mit dem NAFAZ wagte das dreiköpfige Organisationsteam eine Premiere und war vom regen Zulauf begeistert.

Über 100 Kinder und Erwachsene tummelten sich im Pfarrsaal von St. Josef, genossen Getränke, Kreppel und Kuchen, spielten, tanzten und lachten. **Nina Schulmayer** sorgte von der Bühne aus für Stimmung, am Schminktisch von **Nicole Bauer** wurden zwischenzeitlich 25 Kinder in Prinzessinnen, Elfen und Ritter verwandelt, während **Ute Hollingshaus** an der Kasse und in der Küche wirkte.

Von zahlreichen Familien wurde die Veranstaltung durch Kuchenspenden unterstützt, andere brachten sich beim Auf- und Abbau ein – dafür auch an dieser Stelle **herzlichen Dank!!**



Ausblick:

Aktionstag für Kinder am 14. März 2020

Die **nächste Gemeinschaftsaktion** der zwei evangelischen und zwei katholischen Gemeinden Rüsselsheims ist für **Samstag, 14. März 2020 ab 14:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Josef** geplant.

In Bastelworkshops, beim gemeinsamen Essen und beim abschließenden „Filmabend“ werden Kinder von 6-12 Jahre die Begriffe „Respekt und Toleranz“ thematisieren, die auch im Mittelpunkt der **ab dem 16. März 2020** anlaufenden **„Internationalen Wochen gegen Rassismus“** stehen werden. Jede/r ist anders – und das ist auch gut so!

Die Teilnahme kostet 5 Euro. Eine Anmeldung beim NAFAZ ist erforderlich.

Termine der Nachbarschaft Böllensee Ideenschmiede

Am letzten Montag im Monat 18:30 - 20:00 Uhr in den Räumen des ehemaligen Mädchentreffs, Paul-Hessemer-Straße 36

Offene Sprechstunde

Paul-Hessemer-Straße 36 (ehemaliger Mädchentreff) Mittwochs 09:00-11:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Kontakt: Ute Hollingshaus,
E-Mail: ute.hollingshaus@ekhn.de
Telefon: 06142 - 9 423 649





St. Matthäus-Kirche und Dietrich Bonhoeffer in Berlin

Heute möchte ich ein weiteres für unsere evangelische Kirche **bedeutsames Gotteshaus** in Berlin „in den Blick“ nehmen: **die St.-Matthäus-Kirche** (auch: St. Matthäi) im Bezirk Tiergarten.



Im Krieg stark beschädigt wurde sie in den Jahren 1956-1960 als einziger historischer Bau inmitten der Neubauten des Kulturforums äußerlich rekonstruiert. Die historische Matthäi-Kirche wurde in den Jahren 1844/ 45 vom Schinkel-Schüler Friedrich August Stüler im Stil der oberitalienischen Romanik als dreischiffiger Kirchenbau mit Campanile errichtet. Den Wiederaufbau leitete der Architekt Jürgen Emmerich.

Heute steht die **Matthäi-Kirche** in **Nachbarschaft** zu Ikonen der Architekturmoderne wie Mies van der Rohe's **Neuer Nationalgalerie** und der **Philharmonie** mit Kammermusiksaal nach Plänen von Hans Scharoun.

Die Kirche ist heute Teil des Kulturforums und Veranstaltungsort für Ausstellungen, Podiumsdiskussionen und Konzerte. Von Dienstag bis Samstag finden hier Orgel- und andachten statt. In den sonntäglichen Gottesdiensten predigen namhafte Theologen und Gäste.

Hier habe ich am 5. Februar 2006 den **Festgottesdienst** unter dem Motto „**Keiner glaubt für sich allein**“ zum 100. Geburtstag von Dietrich Bonhoeffer, der auch im ZDF übertragen wurde, mit den damaligen EKD-Ratsvorsitzenden Prof. Dr. Wolfgang Huber und dem seinerzeitigen Erzbischof von Canterbury, Rowan Williams of Oystermouth, unter Mitwirkung des großartigen Schauspielers Otto Sander („Himmel über Berlin“) erlebt.

In St. Matthäi wurde Dietrich Bonhoeffer am 15. November 1931 zum Pfarrer ordiniert. Dietrich Bonhoeffer, dessen Elternhaus im Berliner Westend ganz in der Nähe zur Wohnung meiner Kindheit steht, ist mir im Laufe meines Lebens sehr vertraut geworden. Während meiner Schulzeit habe ich mich im Religionsunterricht bei Pfarrer Willi Göttert, damals Gemeindegeseelsorger der Matthäusgemeinde in einem Referat erstmals ausführlich mit dem Mitglied der Bekennenden Kirche befasst. In der dunkelsten Zeit Deutschlands hat er dem Nationalsozialismus widerstanden und uns das wunderbare tröstliche Gedicht „Von guten Mächten stets geborgen...“ hinterlassen. Am **Gründonnerstag 2020** jährt sich **zum 75. Mal** der Todestag dieses wunderbaren Menschen. Auf den Tag zwei Jahre vor meiner Geburt wurde er noch in den letzten Kriegstagen im KZ Flossenbürg hingerichtet. Eine

Gedenkmedaille neben dem Eingangsportal der St. Matthäus-Kirche erinnert an das zeitlose Wirken und Vermächtnis des großen evangelischen Theologen und Widerstandskämpfers, der sein Leben hätte retten können und seine Gemeinde nicht im Stich gelassen hat - so wie Jesus Christus uns nicht im Stich lässt.

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. „**Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt**“ (Johannes 11,25).

Konzerte und „Orgelmusik zur Marktzeit“ in der Stadtkirche

Evangelische Kirchen und Gottesdienste sind ohne Musik nicht denkbar. Ohne das musikalische Gotteslob wäre die Reformation anders verlaufen oder hätte nicht stattgefunden. Seit jeher sind unsere Gotteshäuser auch Musiktempel und Konzertsäle. Der „Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Stadtkirche“ und der Kirchenvorstand der Martinsgemeinde laden regelmäßig zu den samstäglichem „Orgelmusiken zur Marktzeit“ (11-11.30 Uhr) und zu Konzerten mit anderer Instrumentierung oder Gesang ein. An der programmatisch liebevoll gestalteten musikalischen Tafel können sich die Hörerinnen und Hörer mit musikalischen Leckerbissen laben. Dekanats- und Stadtkirchenchor **Jens Lindemann** bespielt im Wechsel mit Studienrat **Christian Hopp** die kürzlich restaurierte und um ein

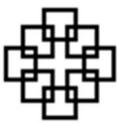


Trompetenregister erweiterte Walcker-Orgel. Barockmusik von Johann Sebastian Bach oder Henry Purcell wechseln mit Komponisten der Romantik wie César Franck oder Max Reger.

Für die unterschiedliche Programmgestaltung waren die mit viel Beifall bedachten Konzerte am 25. Januar (Romantische Orgelmusik: Christian Hopp) und am 22. Februar (überwiegend Barockmusik: **Jens Lindemann** mit Musiklehrerin **Heike Seemann** und ihrer Schülerin **Julia Sachs**, Altflöten) sowie Musikstudentin **Luisa Walter** (Gesang) ein in der Erinnerung nachhallendes Beispiel.

Der Eintritt zu diesen Konzerten ist frei. Für Spenden zur Förderung der Kirchenmusik in der am Ausgang bereit gestellten Orgelpfeife sind der Förderverein und die Gemeinde natürlich dankbar.





Musikalischer Gottesdienst in der Stadtkirche

Am **Sonntag**, den **22. März 2020** um **10:00 Uhr** findet in der Stadtkirche ein musikalischer Gottesdienst statt.

Die **Dekanatskantorei Rüsselsheim** und der **ev. Kirchenchor Hochheim** werden dort fünf Stücke verschiedener Komponisten a cappella aufführen.

Zu hören sein werden **Rheinbergers** *Abendlied*, *Locus iste* von **Bruckner**, das Stück *Beati quorum via* von **Stanford** sowie *Ubi caritas* und *Notre père* von **Durufié**.

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901) war ein aus Liechtenstein stammender Komponist, Organist und Musikpädagoge, der beinahe sein ganzes Leben lang in München wirkte und arbeitete.

Sein Talent zeigte sich bereits früh, so dass er bereits mit 12 Jahren – nachdem er schon als Siebenjähriger den

Organistendienst in seiner Gemeinde versehen hatte – im Konservatorium in München seine Studien begann. Nach beruflichen Stationen als Organist an St. Ludwig und Hoforganist an der Theatinerkirche wurde er **Professor für Orgel und Komposition** an der Münchner Musikschule und behielt dieses Amt beinahe 35 Jahre lang, bis zu seinem Tod.

Rheinberger schuf zahlreiche Werke für Orgel, geistliche und weltliche Chormusik, Kammer- und Orchestermusik, sowie mehrere Opern und Singspiele.

Der österreichische Komponist und **Organist Joseph Anton Bruckner** (1824 – 1896) lernte als Sohn eines Dorfschullehrers, zu dessen Aufgaben auch das Kantorenamt gehörte, schon früh das Spielen von Violine, Klavier und Orgel. Ursprünglich wollte er denn auch in die Fußstapfen seines

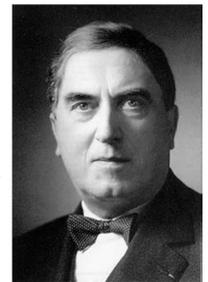
Vaters treten und selbst Dorfschullehrer werden, entwickelte sich nach Ausbildung und ersten Berufsjahren an verschiedenen Schulen jedoch bald zum professionellen Musiker. Er wurde **Domorganist in Linz** und später **Professor für Musiktheorie und Orgelspiel** am Wiener Konservatorium, sowie Hoforganist in Wien.

Besonders bekannt wurde Bruckner durch seine Sinfonien, elf an der Zahl. Außerdem schuf er zahlreiche geistliche und einige weltliche Vokalwerke, sowie Kammer- und Orgelmusik.



Sir Charles Villiers Stanford (1852 – 1924) war ein irischer Komponist, dessen Talent von den musikalischen Eltern früh entdeckt und gefördert wurde. Nach Studien in London, Cambridge, Leipzig und Berlin lehrte Stanford am Royal College of Music in London Komposition und erhielt schließlich einen Ruf an die Universität **Cambridge**, wo er eine **Professur für Musik** antrat. Obwohl Stanford ein umfangreiches Werk hinterlassen hat, werden heute nur noch wenige seiner Kompositionen aufgeführt. Unter den von ihm geschaffenen Stücken sind unter anderem sieben Opern und sieben Sinfonien, viele Konzerte, Orgelstücke und Kammermusik, sowie 30 Chorwerke.

Von dem französischen Komponisten **Maurice Durufié** (1902 – 1986) sind nur sehr wenige Werke bekannt (genau genommen 14 Stück), da er einen Großteil seines Schaffens nicht zur Veröffentlichung freigab. Durufié studierte am Pariser Konservatorium und war neben seiner Tätigkeit als **Organist** an der Pariser Kirche **St. Étienne-du-Mont** als **Konzertorganist** in Europa und Nordamerika unterwegs. Nach einem schweren Autounfall im Jahr 1975 musste er seine Karriere als Organist beenden. *Notre Père*, das im Gottesdienst aufgeführt werden wird, ist Durufiés letztes Werk und wurde im Jahr 1977 komponiert.



Jens Lindemann



Kirchenmusikalische Termine März 2020 bis Mai 2020

Orgelmusik zur Marktzeit in der Stadtkirche, jeweils um 11:00 Uhr

Samstag, 21.03. 2020 (Orgel: Christian Hopp)

Samstag, 18.04. 2020 (Orgel: Christoph Brückner)

Samstag, 16.05. 2020 (Orgel: Christian Hopp)

Sonntag, 22.03.2020

in der Stadtkirche um 10:00 Uhr

Musikalischer Gottesdienst mit a-cappella-Musik (Mitwirkende: Dekanatskantorei Rüsselsheim, Ev. Kirchenchor Hochheim, Leitung: Jens Lindemann)



Voller Erfolg!!

Konfi - Party in der Rüsselsheimer Stadtkirche.



Stadtkirche Rüsselsheim

Dekanatsjugendreferent **Bernd Altmann** hatte alle aktuellen Konfirmand*Innen der Kirchengemeinden aus dem Dekanat und die Konfis des vorherigen Konfi-Jahrgangs persönlich eingeladen.

Party an einem ungewöhnlichen Ort - bunte Spots, Lightshow und Discosound:

Zum vierten Mal fand in der Ev. Rüsselsheimer Stadtkirche am Samstag, dem 30. November 2019 eine ausgelassene **Konfi-Party** mit **340 Jugendlichen** aus **27 Kirchengemeinden** des Ev. Dekanats Groß-Gerau - Rüsselsheim statt.

Zuvor hatten insgesamt **32 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer** der Ev. Dekanatsjugend im Kirchenraum mit Tüchern, Spots und blauen, orangen und weißen Luftballonen in den Farben der Evangelischen Jugend ein tolles Ambiente geschaffen.

Viel Herzblut steckte in unseren Vorbereitungen für den einen großen Abend.

Und dann wurde im wahrsten Sinne des Wortes „die Hütte gerockt“.

„Durch alle Genres hindurch wurden bekannte Lieder aufgelegt.

Von dem Trubel hinter den Kulissen ist für die Jugendlichen natürlich nichts zu sehen.

„Ausgelassen wurde getanzt, gesungen und gefeiert.

Und am Ende waren nicht nur die Jugendlichen, sondern auch wir von der Ev. Dekanatsjugend glücklich über den Erfolg“, resümiert Mareike Oponczewski.



„Toll ist für die **Konfis**, festzustellen, dass sie **so viele** sind. Während der Feier in der Kirche entsteht bei den Jugendlichen ein einzigartiges Gemeinschaftsgefühl“, freut sich der Altmann über die überragende Resonanz.

DJ-Felix Butter aus Wallerstädten war auf alle Musikwünsche vorbereitet.

Ausgelassen und fröhlich wurde im Innenraum der Kirche vor dem Altar getanzt, gesungen und gefeiert.



|Bild: KonfiParty2019 mit DJ Felix

Die Ev. Dekanatsjugend bedankt sich herzlich bei dem Kirchenvorstand der Martinsgemeinde, Pfarrer Andreas Jung und den Maltesern für die Kooperation und Unterstützung für die gelungene Konfi-Party.



Heidi Förster

Quelle: Heidi Förster, Öffentlichkeitsarbeit

**Buchvorschläge****“Himmel zu vererben“**

Preis: 16,99 EUR

Autorin: Christa Rau

Brunnen Verlag



Roman.

Alexa, Robert und ihr Sohn Simon erben unerwartet ein sehr großes Vermögen - unter einer Bedingung:

Sie sollen ein Jahr lang als Christen leben.

Während die bisher religionsferne Familie versucht, sich auf das "Experiment Glauben" einzulassen, bleiben

Turbulenzen im Alltag nicht aus.

Zugleich forschen sie fieberhaft nach der Quelle des Reichtums. Dabei stoßen sie auf die tragische Geschichte einer jüdischen Familie in den Wirren des Zweiten Weltkriegs.

“Daniel, mein jüdischer Bruder“

Preis: 17,99 EUR

Autorin: Marianne J. Voelk

Brunnen Verlag

Eine Freundschaft im Schatten des Hakenkreuzes.

"Starr vor Schrecken sieht Daniel, wie seine Eltern in ein Auto gezerrt und abtransportiert werden. Zitternd kauert er eine Weile hinter dem Schornstein, da sich noch Gestapo im Garten aufhält. Dann rennt er, so schnell er in der Dunkelheit kann, zum Wäldchen."

Als Daniels jüdische Eltern deportiert sind, besorgt

ihm Rosalies Familie falsche Papiere und gibt ihn nach ihrem Umzug aufs Land als ihren leiblichen Sohn aus. Trotz der Angst davor, bei der Hitlerjugend entdeckt zu werden, verlieben Rosalie und Daniel eine frohe Kindheit. Doch die ist bedroht, als Daniel eines Tages zum Arzt muss und sein Geheimnis entdeckt wird ... Eine autobiografische Geschichte.



"Eine berührende Geschichte, ohne moralischen Zeigefinger."

Büchertisch in der Matthäuskirche wurde aufgelöst!

Zukünftig werde ich auf dieser Seite des Gemeindebriefes neue Bücher empfehlen und vorstellen.

Gerne bin ich bei der Beschaffung der Bücher behilflich. Sie können mich jederzeit ansprechen.

10 % des Verkaufserlöses des Büchertisches gingen als Spende an das Mitleid-Haus-Projekt in Kenia.

Es würde mich freuen, wenn sie dieses Projekt auch weiterhin mit Ihrer Spende unterstützen würden.

Spendenkonto:

Ev. Martinsgemeinde Rüsselsheim
Rüsselsheimer Volksbank

IBAN: **DE 40 5009 3000 0009 4539 03**

BIC: GENODE51RUS

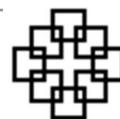
Verwendungszweck: Mitleid-Haus-Projekt

Sollten sie Fragen haben, dürfen sie mich gerne anrufen. ☎ **06142-63678**



Vielen Dank!

Ihre Beate Rehm

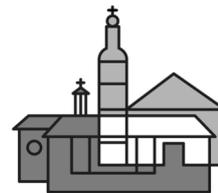


Evangelische Martinsgemeinde Rüsselsheim

<http://www.martinsgemeinde-ruesselsheim.de/>

Pfarrbezirk 1:

Stadtkirche, Marktplatz



Pfarrbezirk 2:

Matthäuskirche, Böllenseeplatz

Andreas Jung, *Pfarrer*

Böllenseeplatz 13, 65428 Rüsselsheim

☎ 06142-63738

E-Mail: andreas.jung@ekhn.de

Gemeindebüro der Martinsgemeinde:

Böllenseeplatz 13, 65428 Rüsselsheim

Steffi Mogler

☎ 06142-63738 Fax: 06142-172980

Bürozeiten: Mo. 9 bis 11 + Do. 15 bis 17 Uhr
jeden ersten Donnerstag
im Monat 15 bis 19 Uhr

E-Mail: martinsgemeinde.ruesselsheim@ekhn.de

Jens Lindemann, *Kantor der Martinsgemeinde*

Sophienstraße 125, 60487 Frankfurt, ' 069-342814

E-Mail: jenslindemann.frankfurt@web.de

Michele und Monika Capasso, *Hausmeister(in)*
Eleni Amanatidou, *Reinigungskraft*

Haus der Kirche "Katharina von Bora", Marktstr. 7

Kristina Mnatsakanyan, *Hausmeisterin*
David Webster, *Hausmeister*

Martinsgemeinde, Böllenseeplatz

Bankverbindung der Martinsgemeinde

Rüsselsheimer Volksbank eG,
BIC: GENODE51RUS,
IBAN: DE 40 5009 3000 0009 4539 03,
Bitte geben Sie den Verwendungszweck an.

Ev. Martinskindertagesstätte
Ute Schmidt, *Leiterin*

Paul-Hessemer-Str. 36, 65428 Rüsselsheim

☎ 06142-65789

E-Mail: ev.martinskita.ruesselsheim@ekhn.de

Nachbarschafts- und Familienzentrum
Ute Hollingshaus, *Koordinatorin*
Bürozeiten: Mi. 9 - 11 Uhr

Paul-Hessemer-Str. 36a. 65428 Rüsselsheim

☎ 06142-9423649

E-Mail: ute.hollingshaus@ekhn.de

Telefonseelsorge

☎ 0800-1110111 (ev), ' 0800-1110222 (kath)

Unter diesen Telefonnummern ist immer ein Mensch für Sie erreichbar (kostenlos).

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim

Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands

Redaktion: Andreas Jung, Christian Torsten Otto sowie weitere Mitglieder des Kirchenvorstandes

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, Groß Oesingen, Auflage: 1.600, vierteljährlich